



**Evang. Lutherkirche
Eislingen/Fils**

's Konzertle

Für 2012 sind noch keine Mini-
Orgelkonzerte geplant.

Liebe Interessentin,
lieber Interessent,

wie bereits 2010 möchte ich Sie herzlich zum Mini-Konzert-Zyklus „s' Konzerte“ (Orgelmusik) im Orgeljubiläumsjahr (s. eigenen Jubiläums-Flyer) 2011 an der Lutherkirche einladen.

Die Dauer wird jeweils zwischen zwanzig und dreißig Minuten betragen, wobei jedes der vier Mini-Konzerte ein spezielles Hauptthema zum Programm hat. Der Zyklus beginnt nach Ostern und endet im Oktober. Eine Unterbrechung erfolgt in der Sommerpause (August/September). Die Mini-Konzerte finden in der Regel am ersten Samstag im Monat um 18 Uhr statt. Die aktuellen Termine können Sie diesem Faltblatt oder dem Gemeindebrief entnehmen. Die vier Mini-Konzerte im Jahr 2011 sind im Folgenden mit Terminen und kurzen Beschreibungen aufgeführt. Eventuelle Terminänderungen entnehmen Sie bitte ebenfalls dem Gemeindebrief oder entsprechenden Aushängen.

Lassen Sie sich einladen zu einem abwechslungsreichen Jahresprogramm in gemütlicher Atmosphäre als Einstimmung auf das Wochenende und kommen Sie ganz unverbindlich vorbei. Ob als kleine musikalische Abendmeditation, einer kleinen Pause während eines Spaziergangs oder einfach aus Freude und Interesse an der Orgelmusik. Der Eintritt ist frei.

Auf Ihr Kommen freue ich mich sehr.

Ihr
Jörg Marko Heese (Januar 2011)

Terminüberblick:

Mini-Konzert 1: Sa., 7. Mai 2011, 18 Uhr
Mini-Konzert 2: Sa., 4. Juni 2011, 18 Uhr
Mini-Konzert 3: Sa., 30. Juli 2011, 18 Uhr
Mini-Konzert 4: Sa., 8. Oktober 2011, 18 Uhr

Mini-Konzert 1 **Samstag, 7. Mai 2011, 18 Uhr**

Sie wünschen? – Wir spielen!

Das Auftaktkonzert steht in diesem Jahr unter einem besonderen Zeichen. Das Programm wird quasi durch Sie als Zuhörer bestimmt. Das heutige Konzert wird aus Improvisationen über gegebene Themen bestehen. Reichen Sie dazu bitte Themenwünsche und Vorschläge (gerne mehrere) schriftlich oder telefonisch beim Gemeindebüro bis Donnerstag, 5. Mai 2011 ein. Sie können Ihren Vorschlag in Form von Noten einreichen oder auch den Titel angeben. Aus den eingegangenen Vorschlägen wird dann das Programm zusammengestellt.

Als Themen können Choräle (evangelische, katholische, gregorianische), Volkslieder, Kinderlieder, Tonfolgen (z.B. B-A-C-H oder G-A-D-E etc.), populäre Melodien (z.B. aus Film und Fernsehen), Songs oder assoziative ‚Bilder‘ (z.B. Fahrt auf dem Rhein, Frühling, Nächtlicher Spuk, Gewitter etc.) o.ä. angegeben werden. Sind Sie sich über den Bekanntheitsgrad eines Themas nicht sicher, leiten Sie die Melodie (Noten) an das Pfarrbüro weiter. Abhängig von den eingegangenen Vorschlägen können auch am Konzertabend noch Wünsche geäußert werden.

Werke

Das Programm wird durch die Vorschläge von den Zuhörern bestimmt. Handzettel liegen wie gewohnt zu Konzertbeginn aus.

Gemeindebüro (Gabriele Lutz)
Schulstr. 25, 73054 Eislingen
Tel.: 81 51 31 Fax: 82 16 64

Im **Anschluss** an das Konzert findet eine **Orgelführung** statt. Sie sind herzlich auf die Orgelempore eingeladen.

Mini-Konzert 2 **Samstag, 4. Juni 2011, 18 Uhr**

Orgelmusik aus Süddeutschland

Zum süddeutschen Raum zählen neben Baden, Württemberg, Pfalz und Bayern auch Österreich und ferner die Schweiz. Dies manifestiert sich über die Funktion der Orgelmusik in den katholischen Ländern (Schweiz ausgenommen).

Mit der süddeutschen, barocken Orgelmusik tut sich ein völliger Kontrast zur norddeutschen Orgelästhetik auf. Anders als in Norddeutschland handelt es sich primär um gottesdienstliche Gebrauchsmusik. Doch neben den üblichen Versetten und Partiten stehen auch die großen freien Orgelwerke Pachelbels oder Frobergers, mit einem Bekanntheitsgrad weit über Süddeutschland hinaus. Bis hin zur programmatisch inspirierten Schlachtmusik Kerlls existiert eine große Vielfalt an Formen.

Weniger bekannt sind hingegen die Orgelwerke der Wiener Klassik wie die Präludien J.G. Albrechtsbergers oder die Flötenuhrstücke J. Haydns. Der Vorwurf, den man der Wiener Klassik im Zusammenhang mit Orgelmusik machte war, dass sie nichts nennenswerte hervorgebracht habe. Erst mit Mendelssohn wäre wieder ein Orgelmeister aufgetreten. Doch diese Haltung wird der Quantität und Qualität der Musik nicht gerecht.

Aus diesem Grund stehen heute neben barocker Literatur auch Werke der Wiener Klassiker.

Werke:

J.C. Kerll (1627-1693): Battaglia
Joseph Haydn (1732-1809): Stücke für die Flötenuhr u.a.